











Das Kunstbuch

Ludger Schäfers malerisches Revier ist der Oberrhein, den er in seinen vielen Facetten zu enthüllen versucht. Der finstere, unergründliche Schwarzwald – an manchen Plätzen noch immer geheimnisumwoben – liefert in guten wie in schlechten Zeiten unendlich viele Motive. Die mächtigen Schwarzwaldhäuser, verwachsen mit den Hängen, beherbergen seit Generationen Mensch und Tier gemeinsam unter einem schwerlastigen Dach behütet vom Herrgottswinkel in der niedrigen kleinen Wohnstube. Wo ist die Schnittstelle zwischen diesen hartgeprüften Aussiedlerexistenzen in den Höhen des Schwarzwaldes und dem lustvollen, beschwingten Leben der wohlhabenden Winzer in den üppigen Weingärten der Rheinebene, den endlosen, einsamen Wegen zu den Höfen und den großen alten Handelsstraßen entlang des großen Flusses? Etwa in den vielen stattlichen Klöstern wie St. Trudpert, Günterstal, Gengenbach oder Schuttern, also in den Übergängen zwischen den beiden Landschaftszonen? Fragen, auf die der Künstler malerische Antworten findet.

Peter Martens

Bei der Wahl seiner Motive ließ sich Ludger Schäfer vielmehr von seinen spontanen Eindrücken und vom Zauber des Augenblicks leiten. So ist das Buch kein Kompendium anerkannter landschaftlicher Schönheiten oder wandertouristischer Kleinodien geworden – gottlob! –, sondern ein Dokument authentischer Landschaftswahrnehmung und Landschaftskunst.

Dr. Hans-Dieter Fronz

Die Texte

Ludger Schäfers Bilder zur Poesie der Landschaft werden im Buch begleitet mit lyrischen Texten bekannter, aber auch weniger bekannter Autoren aus Südbaden. Sie verzaubern und nehmen den Leser mit. Gleichzeitig vermitteln sie Außergewöhnliches und Wissenswertes zur Region, so dass er sich mit dem schönen Oberrhein unausweichlich verbunden fühlt.

Eine kleine Leseprobe zum "Hagschutz". Wer sich auf diesen ins Tal geschobenen Hügel einlässt, wandelt zwischen großer Vergangenheit und verträumter Gegenwart. Nomaden der Steinzeit wurden hier sesshaft, Kelten errichteten stattliche Domizile, verdingten sich bei Ackerbau und Viehzucht. Kriege zogen an ihm vorbei, ohne jemals einen Schaden angerichtet zu haben. Der Hagschutz war immer schon ein magischer Ort, der heute von engagierten Menschen sorgsam gemäht und behütet wird. Nicht allein der Geschichte, sondern des Kleinklimas und der seltenen, schützenswerten Pflanzenvielfalt wegen.

Ein ehrwürdiger Hügel mit Weitblick. Mancher Indianer würde auf diese Anhöhe emporsteigen und sie als spirituelle Abschiedsstätte wählen, um so in die "glücklichen Jagdgründe" zu gelangen.

Mich gelüstet dieser Platz zum "Dejeuner sur l'herbe" bei Rotwein und Camembert mit meiner Herzdame. Zwischen Orchideen, Knabenkraut und Wunderklee liegen wir träumend im Gras, lesen Wolkenbilder und zerstreuen uns. Ich singe für mich: "Those were the days", blicke schwelgend zurück und brüte neugierig über das Morgen. Werden und Vergehen liegen doch so nah beieinander.

Peter Martens





Die Autoren

Ein Kunstbuch mit Gemälden und Zeichnungen von Ludger Schäfer und hintergründigen Texten zum Oberrhein und zu den Gemälden u.a. von Hans-Dieter Fronz, Peter Martens, Beate Raasch, Wolfram Siebeck, Roswitha Stemmer-Beer und Bernd Obermayr

132 Seiten, Fadenheftung, Kulturverlag ART + WEISE ISBN: 978-3-946225-04-1, 25 €

Kulturverlag ART + WEISE

Im Rudigarten 6 · 79418 Schliengen

Tel. 07635 - 821536 · info@kv-artundweise.de · www.kv-artundweise.de







